

SOLOCRET®-60

standfeste Ausgleichsmasse



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205455001	25	KG	Sack	grau

Einsatzgebiete

- zum Ausgleichen und egalisieren von unebenen Wand- und Bodenflächen
- zum Erstellen von Gefällespachtelungen
- für Feucht- und Nassraum einsetzbar
- für innen und außen

Produkteigenschaften

- standfest
- Schichtdicken ca. 2 - 60 mm
- schnell erhärtend
- bereits nach ca. 2 Stunden beleg- und überarbeitbar
- spannungsarm
- universell einsetzbar

Vorteile

- schneller Baufortschritt
- hohe Standfestigkeit
- individuelle Oberflächenbearbeitung möglich

SOLOCRET®-60

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Spezialzement mineralische Zuschlagstoffe Additive
Konsistenz	pulverförmig
Frischmörtelrohddichte	ca. 1,6 kg/dm ³
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 - 5 Minuten
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Wassergabe	ca. 4,1 l - 4,65 l

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	ca. 5 - 25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,35 kg
Begehr nach	ca. 2 Stunden
Belegreife für Fliesen	ca. 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 25 °C
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 24 Stunden

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Glättkelle
- Rührwerk
- sauberer Mischeimer

Geeigneter Untergrund

- fest haftende Fliesenbeläge
- Beton, Zement-Estrich (CT), Bodenausgleichsmassen, Calciumsulfat-Estriche (CA, CAF), Gussasphalt-Estriche (AS), Magnesia-Estriche (MA)
- Zementäre Putze, Gipsputz, Kalk-Zementputz, Leichtputz
- Fliesenträgerelemente, Gipsfaserplatten, Gipsplatten, Hohlraumböden, Zement- und Faserzementplatten, Trockenestriche

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. trocken
2. tragfähig
3. fest
4. griffig
5. frei von Rissen
6. frei von haftungsmindernden Stoffen

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN EN 1991-1-1 entsprechen.

Fläche vorbereiten

1. Verlegeuntergrund prüfen und Restfeuchte mittels der CM-Methode ermitteln.
2. Verunreinigungen, haftungsmindernde Stoffe und Bindemittelanreicherungen/Sinterschichten entfernen.
3. Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-K oder ASO-Unigrund-PLUS grundieren.
4. Nicht saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-S oder ASO-Unigrund-PLUS grundieren.

SOLOCRET[®]-60

Feuchtigkeitsgehalt der CM-Messung

	max. CM Feuchtigkeitsgehalt
CT für Estriche auf Dämmung oder Trennlage	≤ 2,0 CM %
CA ohne Fußbodenheizung	≤ 0,5 CM %
CA mit Fußbodenheizung	≤ 0,3 CM %

Anwendung

Anmischen

1. Das Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente mit einem Rührwerk zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Die Mischzeit beträgt ca. 3 - 5 Minuten.
3. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten die Masse noch einmal durchmischen.
4. Nicht mehr Material anmischen als in der Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann.

Verarbeitung

1. SOLOCRET[®]-60 auf den grundierten Untergrund aufbringen und mit einem geeignetem Werkzeug innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen.
2. SOLOCRET[®]-60 kann in einem Arbeitsgang bis zu 60 mm Schichtdicke aufgetragen werden.
3. Falls gewünscht nach ca. 30 Minuten abglätten.
4. Nach ca. 60 Minuten wenn gewünscht die Oberfläche mit einem Reibebrett abreiben.
5. Nach ca. 90 Minuten kann mit einem Gitterroboter robotiert werden.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch gründlich mit Wasser säubern.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Hinweise

- Der Direktkontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitestrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesiatreiben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Den Magnesit-Untergrund mechanisch aufrauen und mit dem Epoxidharz ASODUR[®]-GBM grundieren. Die noch frische Schicht mit Quarzsand der Körnung 0,5 - 1,0 mm in Überschuss abstreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 - 16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten. Den ungebundenen Quarzsand sorgfältig entfernen.
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z.B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen! Scheinfugen sind nach dem Erhärten von SOLOCRET[®]-60 bis zu einem Drittel der eingebrachten Schichtdicke einzuschneiden!
- Zum Ausgleichen von Gussasphaltestrichen der Güte IC10 und plattenförmigen Untergründen empfehlen wir SOLOCRET[®]-60 bis zu einer Schichtdicke von 10 mm.
- Bereits angesteiften SOLOCRET[®]-60-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. (Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung)
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SOLOCRET[®]-60 schützen!
- Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung durch die Grundierungen ASO[®]-Unigrund-GE, ASO[®]-Unigrund-K, ASODUR[®]-GBM oder ASO[®]-Unigrund-PLUS geschützt werden.
- Räumlichkeiten, Flächen und Bauteile, die eine Wassereinwirkung gemäß DIN 18534 / 18531 / 18535 erwarten, müssen durch eine Abdichtung im Verbund geschützt werden.

SOLOCRET®-60

Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regel der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 24 2 05455	
DIN EN 998-1 : 2016 SOLOCRET-60 Normalputzmörtel GP CS IV	
Brandverhalten Klasse	E
Wasseraufnahme	W _c 0
Wasserdampfdurchlässigkeit γ	5/20
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit (Tabellenwert nach EN 1745:2012)	≤ 0,45
	W(m*K) für P=50%
	≤ 0,49
	W(m*K) für P=90%
Dauerhaftigkeit	NPD
Gefährliche Substanzen	NPD

NPD = „No Performance Determined“

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.